

Es begann mit einer Tasse Kaffee ...

... das gemeinsame PDA-Projekt der UB Erlangen-Nürnberg und der Wissenschaftlichen Versandbuchhandlung Dietmar Dreier

Sabine Berg und Diane Korneli-Dreier

» Obwohl nun seit fast 40 Jahren in den verschiedensten Formen und Formaten auf dem Markt und seit über 10 Jahren in wissenschaftlichen Bibliotheken mehr oder weniger etabliert, sind E-Books immer noch Neuland ... besonders, wenn es sich um ihre Geschäftsmodelle handelt. Begibt man sich in ein solches Abenteuer, ist es immer gut, wenn man verlässliche Partner an seiner Seite hat.

Während die großen Zeitschriften-Agenturen schon aus historischen Gründen frühzeitig neue Vertriebsmodelle entwickelten, sah es im Monographienbereich einige Zeit so aus, als ob die Wege der „klassischen“ Bibliothekslieferanten und der Bibliotheken sich im elektronischen Bereich trennen würden. Zu unterschiedlich waren und sind die von den verschiedenen Anbietern vorgelegten Geschäftsideen im Vergleich zum Printbereich, besonders wenn es sich um Lizenzmodelle handelt. Spätestens aber als die sog. „bundle-Angebote“ auch auf den deutschen Buchmarkt kamen, musste sich der Buchhandel neu positionieren.

Tatsächlich registrierten die wissenschaftlichen Bibliotheken vor ca. fünf Jahren¹, dass die großen Library supplier begannen, sich auch im E-Books-Bereich zu engagieren, entweder in Zusammenarbeit mit Aggregatoren oder z.T. sogar mit dem Aufbau eigener Plattformen. Mittlerweile läuft die Zusammenarbeit so gut, dass man sich gemeinsam auf noch größere Abenteuer einlässt, wie z. B. Patron Driven Acquisition (PDA). Das Modell selbst ist mittlerweile umfassend beschrieben worden.² Hier möchten wir ein Beispiel für die erfolgreiche Kooperation zwischen einem Bibliothekslieferanten und einer größeren wissenschaft-

lichen Bibliothek bei der Einführung des PDA-Modells darstellen.

Die Wissenschaftliche Versandbuchhandlung Dreier GmbH und die UB Erlangen-Nürnberg verbindet eine langjährige Geschäftsbeziehung im Bereich der Printmonographien. Seit 2008 wird die UBE-N von Dreier auch mit E-Books „beliefert“. E-Medien sind für das weit verzweigte Bibliothekssystem der UB Erlangen-Nürnberg besonders wichtig, da nur so eine sofortige, campusweite Erreichbarkeit für unsere Nutzer garantiert werden kann.

Im Jahr 2009 führte die UBE-N einen internen Aggregatoren-Vergleich durch. Bereits in dieser Projektphase zeigte sich, wie wertvoll der Support durch die Bibliothekslieferanten war. Im Ergebnis dieses Tests entschied sich die UBE zunächst für ebrary und lizenzierte ein größeres Fachpaket. Da traf es sich gut, dass u.a. auch Dreier diesen Aggregator als Reseller in Deutschland vertritt und somit als Vermittler fungieren konnte.

Startphase

Der gemeinsame Weg wurde fortgeführt und man konnte 2012 einen PDA-Test in Angriff nehmen. Für alle Seiten war es eine Premiere in relativ schwierigen Zeiten: Ebrary wurde vom Datenbank-Anbieter ProQuest übernommen. Neben personellen kamen auch strukturelle Veränderungen zum Tragen. In dieser Phase wurde das Geschäftsmodell selbst auch noch modifiziert.

Aber auch seitens der Bibliothek mussten noch einige Hürden bewältigt werden: Momentan gibt es an der UBE-N (noch) keinen Discovery Service, der es gestatten würde, die PDA-Metadaten auf direktem Weg den Nutzern zur Verfügung zu stellen. Es gilt die Regel, dass sämtliche E-Books im B3Kat-Verbundkatalog nachgewiesen werden, der wiederum über eine Schnittstelle die Lokalsysteme versorgt. Der B3Kat arbeitet noch mit dem MAB2-Format. Das bedeutet, dass die von ebrary gelieferten MARC-Daten vorab konvertiert werden müssen. Bei kleineren Datenmengen ist das problemlos möglich, nicht aber beim

1 Vgl. MORAVETZ-KUHLMANN, Monika: E-Books: ein Marktüberblick. – In: Sabine Giebenhain/ Sebastian Mundt (Hrsg.): Vier Jahre E-Books ... und kein bisschen weise? Stuttgart 2007, S. 13-22

2 KLEIN, Annette: Bestandsaufbau praktisch elektronisch URL: <http://opus-bayern.de/bib-info/volltexte/2011/1017/> GOLSCH, Michael: Give the patrons what they want URL: <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bsz:14-qucosa-85141> [9. September 2012]
BERG, Sabine/ HANKE, Sabine: Patron-Driven Acquisition in der E-Book Beschaffung URL: http://www.bibliotheksforum-bayern.de/fileadmin/archiv/2012-2/BFB_0212_05_Hanke_V04.pdf [9. September 2012]

| Woche | | |
|-------|--|--|
| 1 | Dreier/UB | gemeinsamer Workshop zu Strategie, Ablauf und Profilerstellung Aufgabenverteilung zwischen UB und Dreier |
| 2 | UB | Kriterienauswahl für den Dublettencheck zum Bestand ⁴ Einrichtung der einzelnen Fach-Profile auf der ebrary-Plattform |
| 3 | UB/Dreier | Übermittlung der ISBN-Listen für den Dublettencheck an Dreier Doppelter Dublettencheck (innerhalb der Profile und zum Bestand der UB) |
| 4 | Ebrary Dreier BVB | Verzögerung der MARC-Datenlieferung wegen administrativer Probleme Problemlösung und Übermittlung von 54.869 MARC-Datensätzen direkt an die Verbundzentrale Erstellung der Exportdatei mit sämtlichen PDA-Metadaten |
| 5 | BVB BVB UB | Einspielung der konvertierten Metadaten in den B3Kat Einspielung der URLs in die Lokaldaten der UB Aktivierung der Profile = Realbetrieb |
| 6 | Ebrary UB/ebrary Dreier | 1. Reportlieferung Abrechnungsprobleme bei STL Verhandlungen mit ebrary zu STL, Sofortkäufe problemlos |
| 7 | Dreier/ebrary/UB Dreier/ebrary/UB Dreier | Akzeptable Lösung für STL-Abrechnung Korrekturen im email-Verteiler 1. Kauf nach 2 x STL Individualisierte Rechnungen für STL, Kauf nach STL und Sofortkauf nach Vorgabe durch UB |
| 9 | UB/Dreier | Arbeitsteilige Korrekturen innerhalb der Profile, um zu raschen Mittelverbrauch zu stoppen (Preislimit) |
| 10 | Ebrary/Dreier/UB UB/Dreier | Positive Bilanz zum PDA-Projekt regelmäßige, individualisierte Zugriffsstatistiken |
| 11 | UB | Aufstockung der finanziellen Mittel |
| 12 | UB/Dreier | Gemeinsame Nutzerschulung zu ebrary |

PDA-Projekt mit Tausenden von Titeln. Hier ist man auf die Unterstützung der Verbundzentrale angewiesen, zumal PDA bedeuten kann, dass Metadaten nicht nur massenhaft eingespielt, sondern u.U. auch später wieder gelöscht werden müssen. Verkompliziert wird das Thema außerdem, wenn – wie im Fall von ebrary – lokalspezifische URLs verwendet werden.

Unser PDA-Projekt lief zeitgleich mit den Vorbereitungen zur GND-Umstellung und das bedeutete für alle Seiten eine absolut enge und exakte Ablaufplanung.³ Die Vorbereitungen begannen im Frühjahr 2011, und zwar – wie bei vielen guten Ideen – bei einer gemeinsamen Kaffeepause auf dem Bibliothekartag in Berlin. Wir konnten uns zu diesem Zeitpunkt nur auf die bereits veröffentlichten Erfahrungen der UB Mannheim und der SUB Bremen sowie einiger anglo-amerikanischer Bibliotheken stützen. Aber die PDA-Pläne auch anderer Bibliotheken gaben uns Mut.

Zunächst mussten die finanziellen Mittel beantragt und genehmigt werden. Somit war klar, dass die Realisierung erst mit dem Sommersemester 2012 starten konnte. Genug Zeit also, sich mit den theoretischen

Grundlagen zu PDA, der Funktionsweise der Administrationsoberfläche von ebrary und der konkreten Ablaufplanung zu beschäftigen. Hilfreich war in dieser Phase vor allem das wachsende Aufkommen an E-Book-Einzel-Bestellungen, die größtenteils durch ebrary und damit via Dreier abgewickelt werden konnten. Beide Seiten studierten intensiv das Angebot, arbeiteten sich in die Funktionalitäten von ebrary ein und probierten Geschäftsgänge aus.

In dieser Zeit wurde auch festgelegt, dass die UBE-N ein nicht-moderiertes Modell mit – wenn möglich – zweimaligem sog. Short-Term-Loan (STL) vor dem automatisierten Kauf testen wird. Angestrebt wurde eine Einstiegsmenge von mind. 40.000 Titeln. Die Eingrenzungen in den Profilen wurden relativ gering gehalten, um so den tatsächlichen Nutzerinteressen und damit der Intention des PDA-Modells weitgehend entgegen zu kommen.

Ablauf

Im März 2012 wurde es ernst: die finanziellen Mittel standen zur Verfügung. Detailliert sah die gemeinsame Startphase von Dreier, der UBE-N (im Folgenden UB), ebrary/ProQuest (ebrary) und – wie gesagt – der Verbundzentrale (BVB) als Terminplan folgendermaßen aus:

Allein schon aus diesem „Tagebuch“ kann man erken-

³ An dieser Stelle ein herzlicher Dank an alle beteiligten Kolleginnen und Kollegen der Firma Dreier, der BVB-Verbundzentrale und der UBE-N.

⁴ Aufgrund der besonderen Situation der UBE-N wurden Dubletten nur innerhalb der E-Book-Bestände abgeprüft.

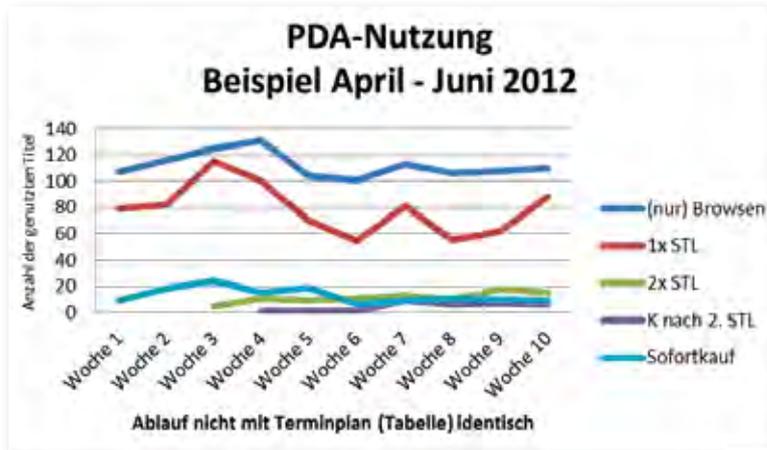


Abbildung 1: PDA-Nutzungsverlauf Startphase

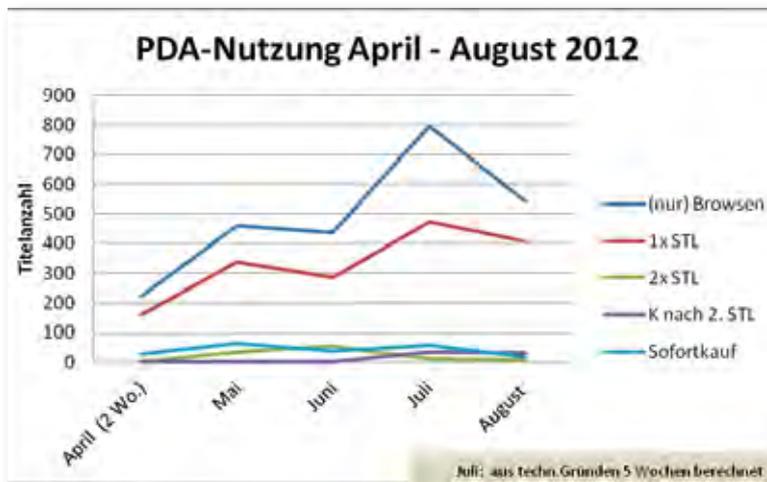


Abbildung 2: PDA-Nutzungsverlauf ab Start

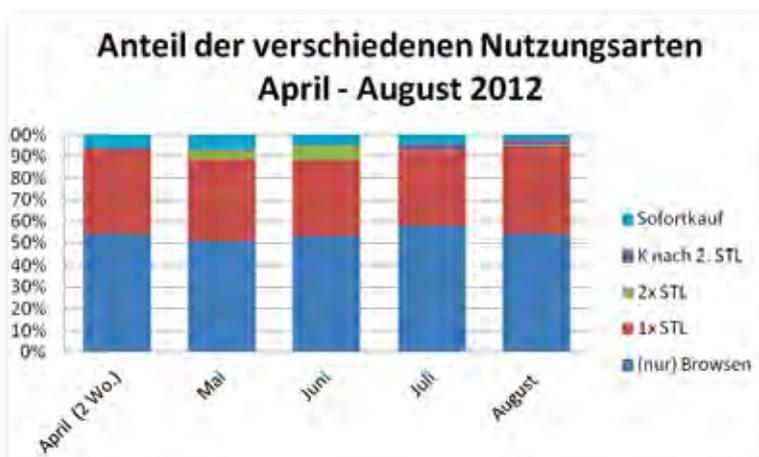


Abbildung 3: Anteil der Nutzungsarten am PDA-Gesamtaufkommen

nen, wie wichtig die gute Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten war und ist. Gerade in der Anfangszeit war eine schnelle und unbürokratische Kommunikation gefragt, die durch die Zeitverschiebung zwischen Amerika und Deutschland nicht gerade erleichtert wurde. Hierbei ist die Rolle des Buchhändlers

besonders hervorzuheben. Viele Fragen und Absprachen ergaben sich erst aus dem Praxisbetrieb und es war von Vorteil, dass es feste Ansprechpartner in allen Häusern gab, die in enger Verbindung standen. Seit Ende Mai 2012 läuft der Routinebetrieb. PDA wird von den Bibliotheksnutzern – natürlich ohne, dass sie es merken – hervorragend angenommen und lässt sich im Alltagsgeschäft sowohl von Dreier als auch an der UBE-N gut verwalten.

Neben der Behebung der „Kinderkrankheiten“ kommt es in der gegenwärtigen Phase vor allem auf das Reporting an, denn beide Seiten suchen die Vergleichbarkeit mit den Erfahrungen anderer Bibliotheken und sind erfreut, wenn sich deren Erkenntnisse, z.B. in Bezug auf die Nutzungsverteilung, auch in unserem Projekt widerspiegeln. Als Besonderheit können die UBE-N und Dreier nun auch die Rolle der STLs in einem mehrschichtigen Bibliothekssystem analysieren. (s. Abb. 1-3)

Kerndaten zum PDA-Projekt (Stand August 2012, nach 18 Wochen Realbetrieb)

Um den Umfang des Projektes zu verdeutlichen, möchten wir hier einige Eckdaten nennen:

Titelangebot insgesamt: 54.869

kostenfrei genutzte Titel (max. 10 min browsen): 2459

1 x STL: 1667

2 x STL: 109

Kauf nach 2. STL: 71

Sofortkauf (bei Verlagsangeboten ohne STL-Möglichkeit): 206

Fazit

Aus unseren Erfahrungen sind folgende Punkte hervorzuheben:

1. Vorort-Workshops sind für alle Beteiligten eine wichtige Unterstützung.
2. Besonders in der Anlaufphase ist die ständige telefonische Erreichbarkeit fester Ansprechpartner notwendig.
3. Es ist ein hohes Maß an Flexibilität gefordert, dennoch sollten die grundlegenden Einstellungen nur langfristig und unter Beachtung sämtlicher Folgen geändert werden.
4. Der große Anteil an kostengünstigen STLs erhöht die Effektivität des Angebotes und bietet Einsparungspotential.
5. Zeitaufwändige Routinearbeiten wie Dublettenprüfung und Listenerstellung können vom Buchhändler erledigt werden.
6. Es hat sich bewährt, dass der Library supplier einen eigenen ebrary-Account mit vollem Zugriffsrecht und auch Zugang zu den bibliotheksrelevanten

ten Daten hatte. So konnten Fehlermeldungen leicht nachvollzogen und neue Vorgehensweisen parallel getestet werden.

7. Das gegenseitige Verständnis, besonders in der Metadaten-Problematik ist enorm gewachsen.

Beide Partner sind sich ziemlich sicher, dass die Mühlen sich gelohnt haben und Patron Driven Acquisition auch zukünftig eine wichtige Rolle spielen wird, nicht nur im Bestandsmanagement von Bibliotheken und im Interesse ihrer Kunden, sondern auch für eine weitere qualitativ hochwertige Zusammenarbeit von Bibliotheken und Buchhandel. ■

Literatur

- (1) MORAVETZ-KUHLMANN, Monika: E-Books: ein Marktüberblick. – In: Sabine Giebenhain/ Sebastian Mundt (Hrsg.): Vier Jahre E-Books ... und kein bisschen weise? Stuttgart 2007, S. 13-22
Siehe auch: <http://elib.uni-stuttgart.de/opus/volltexte/2008/3460/pdf/Moravetz.pdf> [9. September 2012]
- (2) KLEIN, Annette: Bestandsaufbau praktisch elektronisch (2011)
URL: <http://www.opus-bayern.de/bib-info/volltexte/2011/1017/> [9. September 2012]
- (3) GOLSCH, Michael: Give the patrons what they want (2012), in: BIS – Das Magazin der Bibliotheken in Sachsen (2012) Nr. 1 S. 34-37

Siehe auch: URL: <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bsz:14-qucosa-85141> [9. September 2012]

- (4) BERG, Sabine/ HANKE, Sabine: „Patron-Driven Acquisition in der E-Book Beschaffung : Experimentierfeld oder Paradigmenwechsel? ; Eine Handreichung der BVB-Kommission für Elektronische Ressourcen“, in: Bibliotheksforum Bayern 6 (2012) S. 90-93

Siehe auch: URL: http://www.bibliotheksforum-bayern.de/fileadmin/archiv/2012-2/BFB_0212_05_Hanke_V04.pdf [9. September 2012]



Sabine Berg

Universitätsbibliothek
Erlangen-Nürnberg
Sabine.Berg@bib.uni-erlangen.de



Diane Korneli-Dreier

Geschäftsführerin
Dietmar Dreier
Wissenschaftliche Versandbuch-
handlung GmbH
Bernhard-Roecken-Weg 1

47228 Duisburg

diane.korneli-dreier@dietmardreier.de

**Als internationaler Library Supplier
Dietmar Dreier sind wir seit 1981 für
europäische Bibliotheken erfolgreich tätig.**



Dietmar Dreier

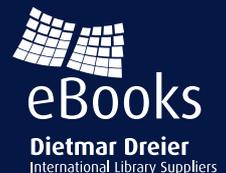
International Library Suppliers

Ihr Spezialist für:

- Wissenschaftliche Monographien
- E-Books und Datenbanken
- Fachbezogene Neuerscheinungsdienste
- Approval Plan
- Graue und Antiquarische Literatur
- Shelf ready Service

Ihr Partner für e-content:

- Verlagsunabhängige Beratung
- Einzeltitel und Pakete
- Fachbezogener Profildienst
- Bibliographie Plattform



Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme:

Diane Korneli-Dreier | diane.korneli-dreier@dietmardreier.de | Fon: +49 (0) 2065 - 77 55 10